

Erasmus Staff Training Week
Universidad Politecnica de Madrid
22.10.12-26.10.2012



Die Organisatoren der Staff Week hießen am **Montag** Teilnehmer aus *Belgien, Bulgarien, Finnland, Deutschland, Griechenland, Polen, Rumänien, Türkei und Lettland* bei einem Come together sehr herzlich willkommen. Hier bot sich die Gelegenheit, mit den anderen Teilnehmern sowie den Organisatoren erste Anknüpfungspunkte zu finden. Nach der Vorstellungsrunde, in der die Teilnehmer sich, ihre Tätigkeitsbereiche und die jeweilige Heimatuniversität präsentierten, wurde die Universität, Politecnica de Madrid UPM mit ihren verschiedenen Standorten unter Erwähnung der Graduiertenprogramme sowie der verschiedenen Fachrichtungen ebenfalls ausführlich präsentiert. Da für Incoming-Studenten zur Nachvollziehbarkeit der Lehrveranstaltungen ausreichende Spanisch-Kenntnisse unerlässlich sind, werden hier verschiedene Sprachprogramme in Form von Semestersprachkursen, Intensivkursen und Vorbereitung für die Zulassung zu externen Prüfungen angeboten. Entsprechende Sprachfertigkeiten sind Voraussetzung für einen ERASMUS-Aufenthalt an der UPM. (www.upm.es)

Neben den sprachlichen Anforderungen wurden im Folgenden verschiedene Aspekte interkultureller Kommunikation thematisiert. Die Kultur eines anderen Landes kennenzulernen ist für das gegenseitige Verständnis genauso wichtig wie die Sprache. Dies fördert das gegenseitige Verständnis der Nationen. Um Verhaltensweisen anderer zu verstehen, ist Wissen über Hintergründe der Kultur, lokale Begebenheiten und kulturelle Gewohnheiten notwendig.

In dem sich anschließenden Vortrag über Erasmus Mundus wurde die Förderung von Bildung und Lehre in Ländern der Dritten Welt thematisiert, um die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Entsendenden und Gasteinrichtungen im Sinne eines Know-how Transfers zu fördern sowie die Transparenz und Anerkennung von Studien und Qualifikationen unter Berücksichtigung des Bologna-Prozesses zu verbessern. Mittelfristig sollen die politischen, kulturellen, pädagogischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Drittländern durch gemeinsame Werte verbessert werden. Das Magalhaes / Smile Programm, welches ähnlich dem innereuropäischen ERASMUS-

Programm den Austausch zwischen Europa und Lateinamerika befördern soll, war ebenso Thema eines weiteren Vortrages wie die ALCUE Common Area of Higher Education, welche eine Initiative der Europäischen Union, Lateinamerika und der Karibik für die Schaffung eines Umfelds für Interaktion und bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit für ihre Hochschulsysteme darstellt.

Bei der Einladung zum gemeinsamen Mittagessen durch die UPM hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich gleichfalls über die in den jeweiligen Partnerländern unterschiedlichen Arbeitsabläufe im Kontext der Mobilitätsprogramme und der verschiedenen Austauschmodalitäten an den Heimatuniversitäten auszutauschen.

Für das Chinesische Programm hat ein Sponsor mit chinesischem Hintergrund der UPM zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt. Alle chinesischen Austauschprogramme werden hieraus finanziert. Insbesondere auch Englischkurse werden für chinesische Studenten gesondert angeboten.

Bei dem abschließenden Spanischsprachkurs konnten die Teilnehmer lernen, sich gegenseitig in einer ungezwungenen Atmosphäre auf Spanisch vorzustellen, Essen zu bestellen oder nach Straßen und Örtlichkeiten zu fragen.

Am **Dienstag** stand der Besuch des EUIT Industrial auf dem Plan. Als Begleitpersonen waren MitarbeiterInnen des International Office dabei, welche sich um einen reibungslosen Ablauf kümmerten. Es wurden verschiedene Arbeits- und Forschungsräume sowie Labors präsentiert. So wurde die Arbeit der verschiedenen Abteilungen erklärt und anhand von Beispielen bildlich dargestellt. Bei dem anschließenden Meeting wurden einige Gemeinsamkeiten in den Inhalten der Studiengänge der Technischen Fakultät herausgestellt. Es wurden Möglichkeiten für Kooperationen geprüft.

Am **Mittwoch** wurden verschiedene Universitäten, die vorab von den Teilnehmern bestimmt worden waren, besucht. Für Erlangen waren 3 Termine von Bedeutung: ETSI Telecomunicación, Facultad Informática und ETSI Industriales, wobei der Termin bei ETSI Industriales bereits am Dienstag stattfand.

Bei dem Termin bei ETSI Telecomunicación (www.etsit.upm.es) wurden die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte und das Erasmus-Programm sowie weitere internationale Projekte vorgestellt. Anschließend wurden die Räumlichkeiten der Universität, unter anderem die Bibliothek, Vorlesungssäle, Arbeitszimmer, Mensa und Forschungsräume besichtigt. Im Anschluss an die gemeinsame Campusbesichtigung konnten verschiedene Institutionen kennengelernt werden, bei denen sich für die Medizintechnik durchaus interessante Kooperationsmöglichkeiten ergaben.

Am **Donnerstag** fand als Gemeinschaftsveranstaltung eine historische Stadtführung „Das alte Madrid“, begleitet von den Mitarbeitern des International Office, statt. Das Wahrzeichen von Madrid „Bär am Erdbeerbaum“, der Nullpunkt Spaniens, verschiedene traditionelle Gebäude, unter anderem das Schloss, Regierungsgebäude, schöne Plätze und Märkte wurden gezeigt und mit geschichtlichem Hintergrund belegt. Zum Abschluss konnten Interessierte einen gemeinsamen Flamencoabend besuchen, um auch diese Seite der spanischen Kultur kennen zu lernen.

Am **Freitag** fand die Abschlussveranstaltung der Staff Week statt. Nach abschließender Besprechung und Zusammenfassung der Ergebnisse der Woche bekam jeder Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt.

Während für einen großen Teil der Teilnehmer die Veranstaltung hiermit zu Ende ging, wurde eine kleine Gruppe zur Facultad Informática der UPM gebracht. Bei dem Besuch der Facultad Informática stellten sich im Vorfeld die Mitarbeitern des International Offices inklusive ihrem Arbeitsbereich vor. Die Teilnehmer hatten ebenfalls die Möglichkeit, sich und ihre Universität kurz vorzustellen. Bei den Gesprächen stellte sich heraus, dass der Wohnungsmarkt in Madrid für Studenten eine Herausforderung darstellt. Zwischen der Facultad Informática und Erlangen bestehen bereits Verträge, die aber auch erweitert werden könnten.

Als **Fazit** der Erasmus Staff Week ist festzuhalten, dass die Kontakte zu den anderen Teilnehmern, das Kennenlernen verschiedenartiger Mobilitätsprogramme und Universitäten genauso wichtig ist, wie die Kontakte zu der Universidad Politecnica de Madrid selbst. Interessant sind auch die verschiedenen Angebote zur Steigerung der Popularität der Universitäten im Rahmen der Erasmusprojekte für Incoming Studenten. Die Beratung potentieller Outgoing-Studenten wird erleichtert, da nun das Personal und die örtlichen Gegebenheiten persönlich bekannt sind. Insbesondere für den Bereich der Medizintechnik haben sich einige interessante Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Die Staff Week war somit in jeder Hinsicht eine erfolgreiche gemeinsame Woche, welche den Austausch vielfältiger Informationen über die Arbeit der UPM im ERASMUS-Programm sowie weiterer Mobilitätsprogramme ermöglicht hat.

Rita Zöllner, Zentralinstitut für Medizintechnik (ZiMT)